

KIEZ-RUNDSCHAU

Für Staaken und das Falkenhagener Feld

Berlin-Spandau, 4. Ausgabe 2008 / 2. Jahrgang / Nr. 5

kostenlose Ausgabe

AUF EIN WORT

Liebe Leser!

Angesichts der Finanzmarktkrise steht die Soziale Marktwirtschaft in diesen Tagen und Wochen vor einer ihrer größten Herausforderungen. Diese Debatte ist aber auch eine große Chance: für das politische System, für die Wirtschaft, für unser Gemeinwesen insgesamt. Es ist auch eine gesellschaftliche Debatte über Werte.

Die Krise zeigt uns: wir müssen mehr Soziale Marktwirtschaft wagen. Sie unterscheidet sich ebenso fundamental vom Sozialismus wie vom unregulierten Kapitalismus. Sie ist der Weg der Mit-

Freie Wahl zwischen Ethik und Religion

Heiko Melzer: "Wahlfreiheit statt SPD-Regierungsdiktat!"

Der Verein „Pro Reli“ hat für sein Volksbegehren bereits zehntausende Unterstützer gefunden. Ziel ist es, Schülern die freie Wahl zwischen Ethik und Religion zu ermöglichen.

Vor zwei Jahren hat Rot-Rot im Land Berlin das Pflichtfach Ethik für die 7. bis 10. Klassen eingeführt ohne Abmeldemöglichkeit für Schüler. Seitdem ist der Religionsunterricht nur noch ein freiwilliges Zusatzangebot der Kirchen an der Schule oftmals im Stundenplan in den Nachmittags gedrängt.

Alle Religions-Schüler müssen auch zum Ethikunterricht. Die Folge: mehr Schulstunden, obwohl die Stundenanzahl pro Woche durch die 12jährige Schulzeit ohnehin aufgestockt wurde. Deshalb ist bei der Einführung des Ethikunterrichts

die Teilnahme am Religionsunterricht in den 7. Klassen um 22,4 Prozent gesunken. Bis dahin jedoch waren die Teilnehmerzahlen steigend.

Freie Wahl statt Diktat

„Pro Reli“ setzt sich dafür ein, dass Religionsunterricht wie in anderen Bundesländern ein ordentliches Lehrfach an den Berliner Schulen wird und Schüler zwischen gleichberechtigten Fächern in Verantwortung des Staates wählen können. Der Religionsunterricht soll dabei den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften folgen. CDU-Abgeordneter Heiko Melzer setzt sich für die freie Wahl ein: „Rot-Rot hat mit dem Pflicht-Ethik-Unterricht den Zwang zum Nicht-Glauben durchgesetzt. Schüler sollen aber die Wahl haben, ob Sie



Die Plakate werben für die "Freie Wahl". Stimmen Sie jetzt ab - auch im Bürgeramt.

Ethik oder Religionsunterricht besuchen wollen. Das Begehren ist ein starkes Signal gegen Bevormundung und für ein welt-offenes, tolerantes und werteverbundenenes Berlin."

Vielfalt funktioniert nur, wenn man seine Wurzeln und Religionen kennt und respektiert. Noch bis zum 21. Januar 2009 können Sie im Rathaus Spandau oder in den Kirchen-

gemeinden für die freie Wahl zwischen Ethik und Religion unterschreiben. Bei Erfolg muss der Senat den Entscheid, dem ein Gesetzestext zugrunde liegt, umsetzen.



Heiko Melzer

te. Sie schafft die Balance von Freiheit und Sicherheit. Der Sozialismus ist ein Bündnis der Schwachen gegen die Starken; am Ende sind alle schwach. Im unregulierten Kapitalismus droht die Profitmaximierung einiger weniger auf dem Rücken der Allgemeinheit. Mein Ziel ist ein Bündnis von Starken und Schwachen, die Verantwortung des Einzelnen, gesellschaftlicher Zusammenhalt. Deshalb gibt es keine Alternative zur Sozialen Marktwirtschaft - trotz oder gerade wegen der Finanzmarktkrise. Leistung, Wettbewerb und Risikofreude gehören zu mutigem Unternehmertum - der Voraussetzung für einen leistungsfähigen Sozialstaat.

Heiko Melzer
Heiko Melzer

STAAKEN	FALKENHAGENER FELD	SPANDAU	BERLIN
Contag als vorbildliches Unternehmen ausgezeichnet	Zuständigkeit bei Polizei hat gewechselt	Senat lehnt kostenfreies Parken mit Brötchentaste ab	Frank Henkel neuer CDU-Vorsitzender
Lesen Sie Seite 2	Lesen Sie Seite 4	Lesen Sie Seite 6	Lesen Sie Seite 7

Nachbar des Jahres 2008 gesucht

Miteinander statt Nebeneinander - Wohnen endet nicht an der Haustür

Jeder hat einen oder mehrere, wir suchen den "Nachbarn des Jahres 2008".

Halten Sie es wie die Franzosen, die zu dem Schluss kommen: "Liebe deinen Nachbarn, aber schneide die Hecke nicht ab"? Oder können Sie die Erfahrung des griechischen Dichters Hesiod nachvollziehen: "Ein schlechter Nachbar ist eine so große Plage, wie ein guter ein Segen ist"? Wenn Sie bei dem Gedanken an Ihren Nachbarn

sagen "Hoppla, diese Leistung war schlichtweg genial!" oder: "Alle Achtung, liebe Nachbarn, ohne euch hätten wir das nicht geschafft!", dann melden Sie sich bei uns. Denn genau diese Vorreiter des nachbarschaftlichen Miteinanders suchen wir und wollen sie ehren. Unter allen Einsendungen können die Leser der Kiez-Rundschau in der ersten Ausgabe 2009 über den Nachbarn des Jahres abstimmen. Der Gewinner kann sich ein Wochenende an

der Ostsee erholen. Insofern ist diese Leseraktion auch ein Zeitpunkt, danke zu sagen. Danke an all Jene, die nicht nur an sich sondern auch an ihre Umgebung denken. Dank an diejenigen, die durch nachbarschaftliches Miteinander gemeinsam Großes vollbringen oder den Schwächeren beistehen. Danke an die, die sich zur Gesellschaft bekennen, die Miteinander statt Nebeneinander leben. Denn Wohnen endet nicht an der Haustür! Machen Sie mit!



Mitmachen bei der Wahl zum Nachbarn des Jahres.

Mein Vorschlag für den Wettbewerb:

NACHBAR DES JAHRES 2008

Name u Anschrift des Nominierten

nominiert von

Nominierungsgrund:

BITTE BIS ZUM 31.12.2008 EINSENDEN AN:
KIEZ-RUNDSCHAU - „NACHBAR DES JAHRES“ - CDU SPANDAU - HOHER STEINWEG 4 - 13597 BERLIN

Mit uns fahren Sie immer richtig

HARU
Berlin - Hamburg - Berlin
8 x täglich / Fr. + So. 10 x täglich
ab/an Zentraler Omnibusbahnhof
und 4 x täglich ab/an Ostbahnhof

Einfache Fahrt
ab 9,- €

Informationen und Buchung
im Reisebüro, im Internet + kostenfrei Tel: 0800/252 2000
www.
BERLIN LINIEN BUS.de

Haru Reisen OHG · Seeburger Strasse 19 b · 13581 Berlin · Tel.: 030 351952-0
Fax: 030 35195219 · e-Mail: info@harureisen.de · http://www.harureisen.de

Sightseeing • Incoming
BBS
Berliner Bären Stadtrundfahrt GmbH

Stadtrundfahrten
Busvermietung
Stadtführer
Incentives
Incoming
Transfers
Events
etc.

www.
bbsberlin.de

BBS Berliner Bären Stadtrundfahrt GmbH · Seeburger Strasse 19 b · 13581 Berlin
Tel.: 030 35195270 · Fax: 030 35195290 · e-Mail: info@bbsberlin.de

Contag Landessieger der Mutmacher

Spandauer Unternehmen mit Wachstums-Story

Egelpfuhl. Deutschland, Land der unbegrenzten Träume? Das beweist Andreas Contag und sein Vorzeigeunternehmen am Päwesiner Weg.

In einem winzigen Laden hat er angefangen, musste später harte Prüfungen bestehen.

macher der Nation“.

Firmen-Auf und Ab

Dennoch keine glatte Erfolgsgeschichte. Denn 1996 entwickelt sich der Umsatz schlagartig nach unten. Die Firma hat sich offensichtlich übernom-

seine Belegschaft und redet Tacheles. Eine dramatische Szene. Doch dann passiert das Unerwartete, die Mitarbeiter reißen sich zusammen: „Sag uns, wie wir mehr Aufträge bekommen. Wir arbeiten auch ohne Lohn!“. Schnell arbeitet der Chef einen Akquise-Schlachtplan aus; die Belegschaft verzichtet teilweise auf viele Monatsgehälter und macht Überstunden. Und die Stimmung ist hervorragend, „herzlich wie in einer Familie“, so der Firmengründer.

Nach einigen Wochen stellen sich die ersten Neukunden ein, darunter Hochkaräter aus der Automobilbranche. Schon nach wenigen Monaten kann das Gehalt nachgezahlt werden - eine Dankesprämie wird unangekündigt draufgelegt.

„Seitdem weiß ich, dass motivierte Mitarbeiter das kostbarste Gut eines Unternehmens sind“, weiß Contag. Dieses Gut wird konsequent gepflegt, verspannte Mitarbeiter können sich z.B. im Sport- und Wellnessbereich kostenlos massieren lassen. Gut geht es auch den Kunden, zu denen Global Player wie Siemens, Porsche, Infineon und Daimler Chrysler zählen. 2007 machen die Berliner 6,2 Millionen Euro Umsatz.

Busentführung am Gärtnerering

Busfahrer leben nach Übergriffserie in Angst

West-Staaken. Überfälle auf Busfahrer und Fahrzeugbeschädigungen gehören leider fast zur Tagesordnung. In Staaken wurde im Oktober ein ganzer Bus entführt.

Auf seine wohlverdiente Pause freute sich der Fahrer an der Endhaltestelle des M37 am Gärtnerering. Plötzlich bedrohte ein 41-jähriger Mann den Fahrer mit einem Messer und verlangte, auf die Ostseeinsel Usedom gefahren zu werden.

Besonnene Reaktion

Der Fahrer fuhr mit dem Bus in Richtung Autobahn. Es gelang ihm, die BVG-Leitzentrale zu informieren, die die Polizei einschaltete. Die Besatzung eines Einsatzwagens nahm die Verfolgung auf und entdeckte den Bus etwa eine Viertelstunde später auf dem westlichen Berliner Ring zwischen den Anschlussstellen Spandau und Brieselang. Der Doppeldecker stand an einer Baustelle im Stau. Der Täter versuchte zu flüchten, wurde aber überwältigt und festgenommen. Der Busfahrer erlitt einen Schock. Zwischenzeitlich stellte sich heraus, dass der mit einem Bademantel bekleidete Bus-Entführer psychisch krank

ist; er wurde in eine entsprechende Einrichtung gebracht.

Schützen nicht beschimpfen

In diesem Jahr gab es schon fast 100 Übergriffe. In 2007 ver-

nen Busfahrer vom Gärtnerering. CDU-Bundestagsabgeordneter Kai Wegner unterstützt daher den Wunsch des Personalrats nach Plexiglas-Kabinen. In der Diskussion dürfen Opfer nicht zu Tätern



Heiko Melzer fordert mehr Sicherheit für Busfahrer.

zeichnete die BVG 183 Übergriffe auf Mitarbeiter. Allein 43 Vorfälle wurden 2007 als schwer eingestuft, da der betroffenen Mitarbeiter im Anschluss mehr als drei Tage krankgeschrieben war.

„Bei vielen Busfahrern fährt die Angst täglich mit. Die BVG muss die Sicherheit ihres Personals und damit auch ihrer Fahrgäste gewährleisten.“, fordert der Staakener CDU-Abgeordnete Heiko Melzer in einem Schreiben an den beson-

gemacht werden. SPD-Innenpolitiker Kleineidam sagte im Innenausschuss, 1/3 der Übergriffe seien die Schuld der Fahrer. Wegner: „Eine zynische Aussage, eine skandalöse Verkennung der Tatsachen. Es ist jetzt an der Zeit, den Mitarbeitern seitens der politisch Verantwortlichen den Rücken zu stärken und ihnen nicht in den Rücken zu fallen. Mit Parolen wie dieser bestärkt man die Angreifer noch, anstatt sie durch Reden und Handeln in die Schranken zu weisen.“

Zukunft für Neu-Jerusalem

Die denkmalgeschützte Siedlung Neu-Jerusalem verfällt zusehends. An dem 1925 fertig gestellten Ensemble des Architekten Gutkind bröckelt der Putz, Fenster verrotten. Noch mehr als den äußeren Verfall beklagen die Mieter der 20 Doppelhäuser an der Heerstraße allerdings, dass die Wohnbedingungen immer unerträglicher werden - auch um die bedeutende Denkmal der Bauhausarchitektur vom Liegenschaftsfonds des Landes Berlin verkauft. Der neue Eigentümer NCE will Veränderungen vornehmen, doch diese müssen mit und nicht gegen die Mieter erfolgen. Jochen Anders, CDU-Baupolitiker appelliert an das Land Berlin, die Folgen für die Mieter sozial abzufedern.

Wohngebiet vom Verkehr entlasten

Appell an Brandenburg zum Brunsbütteler Damm

Staaken. Der Brunsbütteler Damm endet jäh an der Landesgrenze. Bus-Endstation, Sackgasse, Wendehammer. Berlin hat den Ausbau der Ausfallstraße seit Jahren abgeschlossen. Hierüber soll das West-Staakener Industriegebiet auf dem ehemaligen Flugplatz an den Fernverkehr angeschlossen werden - auch um die Anwohner rund um den Nennhauser Damm zu entlasten. Doch auf Brandenburger Seite ist nach wie vor Brache statt Straße. Die Anbindung an die L20, die in Sichtweite kreuzt, fehlt seit Jahren.

Neben dem Spandauer Bezirksamt und Baustadtrat Carsten-Michael Röding hat auch der Staakener CDU-

Abgeordnete Heiko Melzer immer wieder diese Anbindung eingefordert: „Statt nächtlicher Autorennen im Niemandsland muss Brandenburg endlich und

ohne neue Verzögerungen den Durchbruch des Brunsbütteler Damms zur L20 sicherstellen. Im Interesse der Anwohner und der regionalen Wirtschaft!“



Der Lieferverkehr bleibt stecken - Brandenburg muss anbinden.

Fliegerbombe entschärft

Ende Oktober wurde bei Bauarbeiten in der Staakener Schulstraße eine Fliegerbombe entdeckt. Der Munitionsfund explodierte nicht. Spezialisten des Landeskriminalamtes machten den brisanten Fund aus dem Zweiten Weltkrieg durch die gezielte Sprengung des Zünders unschädlich.

Neuer Poststandort

Die von der Post betriebene Filiale ist jetzt nach dem Auszug aus dem Torweg-Center am Zeestower Weg 34. Auf Nachfrage ist die Post auf der Suche nach einer abschließenden Lösung. Denn aktuell können nur eingeschränkte Öffnungszeiten und Leistungen in West-Staaken angeboten werden.

Impressum

Redaktion:
CDU Spandau West
Hoher Steinweg 4
13597 Berlin
Telefon: 333 11 33
Telefax: 333 95 23
Info@kiez-rundschau.de

Werbung und Mediaberatung:
kontext.kom Kommunikation
Telefon: 3 28 98 681
Telefax: 3 28 98 680
media@kiez-rundschau.de

Gültige Preisliste:
Mediadaten 2008 vom
01.09.2008:
Auflage: 12.500 Stück

Verteilung:
Flächendeckende Verteilung in
den Ortsteilen Staaken und Fal-
kenhagener Feld.



Spandauer Weihnachtstraum (Rathaus Spandau)

30 Schausteller-Attraktionen,
Weihnachts-Pyramide, Elch-
Hütte, Feuerzangenbowle,
Riesenrad, Winter-Rodelbahn

Florida Winter Wonderland (Ellipse Spandau)



Sky Rider, Ballywood,
Golden Nugget, Break
Dance, Auto-Scooter, amerik. Essen & Getränke

Mittwoch
Familientag

Frohe
Weihnachten

wünscht Ihnen

Thilo-Harry Wollenschlaeger

Schaustellerbetrieb Wollenschlaeger

Der Polizeiarbeitskreis in der Berliner CDU

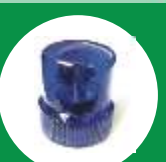


Wofür wir stehen:

Kinder- und Jugendkriminalität bekämpfen
Keine Toleranz gegenüber Intoleranz
Konsequente Maßnahmen für ein sicheres Berlin
Entschieden gegen Drogen- und
Kleinkriminalität
Mehr Sicherheit durch eine Stärkung der Justiz
und einen besseren Strafvollzug

Was wir tun:

Der Polizeiarbeitskreis ist eine Fachorganisation der CDU. In ihm haben sich politisch Gleichgesinnte aus verschiedenen Bereichen und Laufbahngruppen der Berliner Verwaltung zusammengeschlossen. Mitglied des Arbeitskreises kann jeder Angehörige
- der Polizei
- des Landesamtes für Bürger- und
Ordnungsangelegenheiten
- der Feuerwehr
- des Abgeordnetenhauses von Berlin
der die Ziele des Arbeitskreises unterstützt werden.



Kontakt:
www.cdu-pak.de
CDU Berlin
Wallstraße 14 a
10179 Berlin
Tel.: 32 69 04 30

Leinwandstars drehen

Weltstars waren für einige Tage in Staaken. Im Fort Hahnberg drehte Quentin Tarantino Szenen für sein Weltkriegsdrama "Inglorious Bastards" (Kinostart 2009). Hollywood-Stars wie Brad Pitt, Til Schweiger, Mike Myers spielen die Hauptrollen.

Welche Leinwandhelden tatsächlich in Staaken bei den Aufnahmen vor der Kamera standen, wird wohl erst im Kino erkennbar sein. Denn blickdichte Planen und (über-)eifrige Sicherheitsleute schotteten den Drehort am Fort und den Wohnwagenpark an der Schwalbenedlung ab.

Hollywood wollte also unter sich sein. Für Brad Pitt nichts Neues. Der Berliner Wohnort in Dahlem (mit Ehefrau Angelina Jolie und Kindern) ist ebenfalls Hochsicherheitsgebiet.

Staaken ist etwas mehr am Zug

Fahrplanwechsel der Bahn bringt kleine Vorteile

Mit dem Fahrplanwechsel am 14. Dezember verändert sich nicht viel am Regionalbahnhof Staaken, dennoch gibt es leichte Vorteile.

Auf der Regionalbahnlinie 13 werden sich ab dem 14. Dezember die bisher gewohnten Zugabfahrten nur um wenige Minuten verschieben. Die Anschlüsse

in Spandau bleiben also bestehen.

Entspannt zum Einkaufen

Jürgen Czarnetzki, CDU-Bezirksverordneter und Vorsitzender der Bürgerinitiative Spandauer Verkehrsbelange 1973 e.V.: "Wir freuen uns, dass von Montag bis Freitag jeweils

vier Züge mehr in Staaken halten. So kommt man bei Bedarf noch schneller nach Spandau und Berlin. Wir setzen uns seit Langem für eine Stärkung des Regionalverkehrs ein."

Ab Bahnhof Staaken fahren die zusätzlichen Züge Richtung Spandau um 9:07 und 20:07 Uhr. In umgekehrter Richtung ab Spandau um 8:27 und 19:45 Uhr.

Mehr Lärm ist unwahrscheinlich, schließlich sind die Züge bisher in Hochgeschwindigkeit an Wohngebieten entlanggerauscht. Weitere Verbesserungen wie kürzere Taktzeiten und eine Linienverlängerung Richtung Gesundbrunnen will Czarnetzki nun erreichen: Hier ist der Senat gefragt, denn der bestellt die Leistungen der BVG, der S-Bahn und von DB Regio."



Am Bahnhof Staaken wird es etwas seltener leer sein. Zukünftig halten hier häufiger Regionalzüge.

Wisch schafft 100 neue Jobs in Staaken

Die Firma Wisch will sich auf dem ehemaligen Flughafen Staaken erweitern. 100 neue Jobs sollen entstehen.

Egal ob Bus, Bahn oder Flugzeug, Komponenten der Firma Wisch sind mit dabei. Nun will das Unternehmen auch in den Bereich Solar investieren. CDU-Abgeordneter Heiko Melzer

freut sich über die Investition: "Das Unternehmen ist mit dem Zukunfts-Geschäftszweig Solarenergie in Spandau herzlich willkommen. Mit wachsendem Erfolg entwickelt CDU Baustadtrat Röding den Standort für industrielle Produktion. Hier werden Jobs geschaffen, der ehemalige Flugplatz wird nach und nach „wachgeküsst“."



Bettina Meißner besucht mit dem BVV-Wirtschaftsausschuss die Firma Wisch und Geschäftsführer Ertel (links).

Endlich Spielgeräte auf Zeppelin-Schulhof

Umgestaltung unter Mitwirkung der Kinder und Anwohner



Der Spiel-Zeppelin krönt die Spielgeräte auf dem Pausenhof.

Gartenstadt. Mit großen Augen verfolgten die Kinder die Eröffnung ihres Schulhofes an der Zeppelin-Grundschule.

Die Schüler der Zeppelin-Grundschule waren wohl deutschlandweit die letzten Kinder, die ohne ein einziges Spielgerät auf ihrem Pausenhof

auskommen mussten. Durch die besondere Lage (vormittags Schulhof, nachmittags Straßenland und Parkplatz) war dies bisher nicht möglich.

Große Beteiligung
Nun konnte Baustadtrat Carsten-Michael Röding die Spielgeräte samt Spiel-Zeppelin

ihrer Bestimmung übergeben. Die Auswahl erfolgte auch unter Beteiligung der Kinder; dem berechtigten Wunsch der Anwohner nach möglichst leisen Spielgeräten konnte ebenso entsprochen werden wie der Errichtung einer Boulebahn für die Abendfreizeit.

Idee durch CDU-Antrag

Die Initiative, die Grundschüler in ihren Pausen auch mit Spielgeräten auszustatten, hatte die CDU-Fraktion während eines Ortsteiltages in der Gartenstadt im Jahr 2007. Regelmäßig tagt die 24köpfige Fraktion außerhalb des Rathauses und führt Gespräche vor Ort. Aus dem Hinweis des Fördervereins und der Leitung der Grundschule ergab sich der Antrag zur Umgestaltung des Hofes unter Beteiligung der Betroffenen. 18 Monate später konnte jetzt die Fertigstellung gefeiert werden. Stadtrat Röding wünschte den Kindern viel Spaß in den Pausen.

Gartenstadt. Am 22. Juli 1978 wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Staaken die erste Jugendfeuerwehr im damaligen West-Berlin gegründet.

Das war auch die Geburtsstunde der Berliner Jugendfeuerwehr. Bis heute sind daraus 46 Jugendfeuerwehren mit über 800 Mädchen und Jungen

im Alter von 8 bis 17 Jahren insgesamt Berlin geworden. Erst im letzten Jahr wurde das Eintrittsalter auf 8 Jahre gesenkt.

Neues Einsatzfahrzeug

Das Jubiläum feierten die Staakener mit einem Festakt, Bürgermeister Konrad Birkholz und Bundestagsabgeordneter Kai Wegner (beide CDU) gratu-



Wehrleiter Daniel Brose und Vertreter der Jugendfeuerwehr zeigen stolz das neue Einsatzfahrzeug der Staakener.

lierten persönlich. Besonderheit dieses Festaktes war die Übergabe eines neuen Mannschaftsfahrzeuges an die Freiwillige Feuerwehr Staaken durch den Förderverein, das natürlich auch wichtig für die Jugendarbeit ist. Die Jugendfeuerwehr Staaken ist mit 41 Mitgliedern heute die größte Jugendfeuerwehr in Berlin. Jeden Montag treffen sich die Jugendlichen von 18 bis 20 Uhr auf der Feuerwache Staaken (Hackbuschstraße).

Heiko Melzer, Staakener CDU-Abgeordneter bedankte sich bei Wehrleiter Daniel Brose für die engagierte ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr: "Mit Erfolg habe ich mich gegen die Arbeitsbeschränkung der Freiwilligen Feuerwehren zur Wehr gesetzt, jetzt hat der Innensenator eingelenkt. Wir brauchen die Freiwillige Feuerwehr als Ergänzung zur Berufsfeuerwehr. Die sinnvolle Beschäftigung schafft Sicherheit vor Ort!"

Morgenstern & Partner GbR

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen!

- ✓ Grundstücke
- ✓ Häuser
- ✓ Vermietung
- ✓ Finanzierung

Musterhaus:
Nennhauser Damm 150
13591 Berlin-Spandau
info@morgenstern-und-partner.de
Tel. 030 / 36 70 84-0
Fax 030 / 36 70 84-44
www.morgenstern-und-partner.de

Wir sind Ihre professionelle Hausverwaltung in Berlin

Die Firma ABC Hausverwaltungen GmbH führt seit vielen Jahren die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen und Miethäusern im Berliner Raum durch.

Wir sind spezialisiert auf:
WEG- und Miethausverwaltung
Gerne auch für institutionelle Anleger.

Ihre Vorteile:

- Professionelles Immobilienmanagement in allen Bereichen
- Günstige Haus-Versicherungspakete durch unsere Rahmenverträge
- Qualitative, hochwertige und dennoch günstige Instandhaltungsarbeiten
- langjährig aufgebauter Handwerkerpool inkl. Notdienste
- Praxisnahe Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten und Steuerkanzleien
- Praxisnahe, unmittelbare Beseitigung baulicher Missstände
- Betriebskostenoptimierung und Heizkostenabrechnung

ABC Hausverwaltungen GmbH
Länderallee 6, 14052 Berlin Tel.: 030 / 301 24 388
Fax: 030 / 362 82 730 www.abc-hausverwaltungen.de

Alexander Lindenberg Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Bank- und Kapitalmarktrecht
Immobilienrecht

Interessenschwerpunkte:
Familien- und Erbrecht
Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße) * 13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09-0 * Telefax: 030 306 99 09-99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanhbindung: Bus M49
Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

Falkenhagener Feld

Bus der Erinnerung aus FF

Projekttag der Martin-Buber-Oberschule mit langer Wirkung

Spektefeld. Aus einem Projekttag der Martin-Buber-Oberschule wurde ein Großprojekt.

Die Zwölfklässler der MBO haben Erkenntnisse über jüdisches Leben in Spandau und die Verfolgung der Juden zusammengetragen, im November schickte, sie einen Bus voller Informationen in Spandau auf Tour. Mit der Jugendgeschichtewerkstatt begab sich die Klasse auf Spurensuche in Spandau.

Denn im Bezirk hat es immer ein ausgeprägtes jüdisches Gemeindeleben gegeben. Was liegt also näher, die Orte der Geschichte in der direkten

Nachbarschaft zu besuchen und zu erforschen.

Gratuliert zu der engagierten Arbeit hat auch der CDU-Abgeordnete Heiko Melzer: "In der 8. Klasse habe ich selbst eine Hausarbeit über jüdisches Leben in Spandau geschrieben; umso mehr beeindruckt mich die detaillierte, umfangreiche und engagierte Arbeit der Schüler und Lehrer, die weit über den Schulalltag hinausgehen."

Der Nutzfahrzeughersteller MAN aus Spandau stellte den Schülern für ihre Ausstellung einen Bus zur Verfügung. Der Bus der Erinnerung hat im November Station vor den Spandauer Oberschulen



Carsten Rödning und Joachim Koza informieren sich am Bus.

gemacht, um das Wissen und Gedenken auch als eine Mahnung für die Zukunft bei Jugendlichen wachzuhalten.

Generationenhaus eröffnet

Bau im Spektefeld nahezu fertig

Eifrig wurde in den letzten Wochen und Monaten gebaggert, gemauert und geschraubt. Und immer deutlicher wird das neue Gesicht der Paul-Gerhardt-Gemeinde im Spektefeld. Ende Mai wurde der Grundstein für das Mehrgenerationenhaus gelegt. Noch im Dezember wird die umgebaute Einrichtung eröffnet werden.

Dann sind die auf der Fläche des 700 m² großen Gemeindezentrums modular aufgebaut Bereiche nutzbar. Neben dem Gottesdienst wird das Zentrum Treffpunkt für Kinder. In den neuen Mehrzweckräumen können unter-

schiedliche Veranstaltungen besucht werden. Und viele Anwohner freuen sich schon auf das Café mit Blick zur Straße. Hier kann ein echter Treffpunkt im Spektefeld entstehen schließlich hat das in den 70er Jahren erbaute Wohngebiet für Freizeitaktivitäten leider wenig zu bieten.

Das Mehrgenerationenhaus startet am 17. Januar 2009 ab 12 Uhr mit einem Tag der offenen Tür. Finanziert wurde der Bau durch den Kirchenkreis Spandau, der Paul-Gerhardt-Gemeinde selbst und aus Mitteln des Programms Stadtbau West.

Polizeiabschnitte mit neuer Arbeitsaufteilung

Neuer Leiter im Polizeiabschnitt 21

Spandau. Andreas Volpini heißt der neue Leiter des Polizeiabschnitts 21 an der Motitzstraße.

Bereits im vergangenen Jahr gab es im Abschnitt 23 (Schmidt-Knobelsdorf-Straße) mit Polizeioberrat Achim Walther eine neue Führung. Neben den ständigen Aufgaben auch mit den Besonderheiten der einzelnen Ortsteile gilt es für die Polizisten, sich auch auf neue

örtliche Zuständigkeiten einzustellen. Durch die Schließung des Abschnitts 25 am Kurfürstendamm verschieben sich die Einsatzgebiete der Spandauer Abschnitte.

Der Abschnitt 21 erhält zwei zusätzliche Dienstgruppenbereiche des Abschnitts 22 (Siemensstadt/Stresow) und erweitert dadurch seine Zuständigkeit ostwärts. Gleichzeitig gibt der 21er den

Albrechtshofer Kontaktbereich an den Abschnitt 23 ab. Der Abschnitt 22 (Siemensstadt, Haselhorst, Ruhleben, Westend, Eichkamp) dehnt sich westlich der Autobahn aus und ist ebenso für den Ortsteil Grunewald zuständig.

Es ist zu hoffen, dass die Reaktionszeiten bei Funkwageneinsätzen nicht leiden und die Abschnitte weiterhin für die Bürger erreichbar sein werden.

Projekt für Senioren startet im Spektefeld

Wohnortnah werden umfangreiche Aktivitäten angeboten

Falkenhagener Feld. „Hier ist ja nichts los“ oder „Ich geh` gar nicht mehr raus“ sind nur einige Bemerkungen zum Gebiet von Bewohnern ab 50 des Falkenhagener Feldes West, welche innerhalb einer aktivierenden Befragung geäußert wurden.

Aktiv ab 50 fasst schon vorhandene Angebote für Bewohner ab 50 zusammen. Das Ziel: neue, selbst tragende Gruppen und Veranstaltungen. Seit Juli ist Projektleiter Ingo Gust im Falkenhagener Feld West unterwegs, um Ideen älterer Mitbürger für Ihr Gebiet zu unterstützen und so auch einer immer größer werdenden Isolierung im Alter entgegen zu wirken. Erste Ergebnisse sind Veranstaltungen in Kooperation mit Gruppen, Kirchen, dem Bezirksamt und Wohnungsbau-Gesellschaften vor Ort. Ergebnisse von Umfragen zeigen den Wunsch nach Treffpunkten im Falkenhagener Feld, nutzbare Bänke und Plätze und öffentlich zugänglichen Toiletten.

In 2009 startet das Projekt „Patenoma und Patenopa“. Kindern bis 12 Jahren aus dem Spektefeld, deren eigene Groß-



Angebote auch und insbesondere für Menschen ab 50 hat sich der Verein "Nachbarn im Kiez" ausgedacht.

eltern weit weg wohnen oder keine Zeit haben, erhalten aktive Paten mit Lebenserfahrung und Zeit zur Seite. Auf die Erfahrung Älterer setzt auch die Erarbeitung einer Dokumentation über die FF-Vergangenheit.

Am 15. Dezember wird ein Adventsfest gefeiert. Im Seniorenwohnhaus des Bezirks in der Freudstraße 11-13 sind alle Interessierten ab 50 ab 15 Uhr eingeladen, bei winterlicher

Dekoration und freiem Kaffee und Kuchen vorbei zu schauen.

Weitere Informationen:

Frau Gourri
Tel: 37489210
Gourri@t-online.de

Projektleiter Ingo Gust
Tel: 0177-3936047,
seniorenprojekt@yahoo.de



Der Abschnitt 21 an der Moritzstraße hat einen neuen Leiter und aktualisierte Einsatzgrenzen.

Mein Vorschlag für den Wettbewerb:

NACHBAR DES JAHRES 2008

Name u Anschrift des Nominierten

nominiert von

Nominierungsgrund:

BITTE BIS ZUM 31.12.2008 EINSENDEN AN:
KIEZ-RUNDSCHAU - „NACHBAR DES JAHRES“ - CDU SPANDAU - HOHER STEINWEG 4 - 13597 BERLIN

Mit uns fahren Sie immer richtig

HARU
Berlin - Hamburg - Berlin
8 x täglich / Fr. + So. 10 x täglich
ab/an Zentraler Omnibusbahnhof
und 4 x täglich ab/an Ostbahnhof

Einfache Fahrt
ab 9,-€

Informationen und Buchung
im Reisebüro, im Internet + kostenfrei Tel: 0800/252 2000

www.
BERLIN LINIEN BUS.de

Haru Reisen OHG · Seeburger Straße 19 b · 13581 Berlin · Tel.: 030 351952-0
Fax: 030 35195219 · e-Mail: info@harureisen.de · http://www.harureisen.de

Sightseeing • Incoming

BBS
Berliner Bären Stadtrundfahrt GmbH

Stadtrundfahrten
Busvermietung
Stadtführer
Incentives
Incoming
Transfers
Events
etc.

www.
bbsberlin.de

BBS Berliner Bären Stadtrundfahrt GmbH · Seeburger Straße 19 b · 13581 Berlin
Tel.: 030 35195270 · Fax: 030 35195290 · e-Mail: info@bbsberlin.de

Ehrennadel ins Falkenhagener Feld

Auszeichnung an Gerlinde Olm für Bauspielplatz-Arbeit



Gerlinde Olm trägt sich als Ehrennadel-Trägerin in das Goldene Buch von Spandau ein.

Auch in 2008 hat Bezirksbürgermeister Konrad Birkholz wieder die Spandauer Ehrennadel verliehen. Eine Preisträgerin hat sich um das Falkenhagener Feld verdient gemacht.

Die Spandauer Ehrennadel ist die höchste Auszeichnung, die von der Spandauer Bezirksverwaltung verliehen wird. Diese besondere Ehrung ist für Personen vorgesehen, die sich über einen längeren Zeitraum um den Bezirk Spandau oder sein Gemeinwesen in herausra-

gender Weise verdient gemacht oder sich im Laufe ihres Lebens auf vorbildliche Art und Weise im Bezirk Spandau ehrenamtlich engagiert haben. Die Ehrennadel, die jährlich an maximal vier Personen vergeben wird, ist die höchste Auszeichnung des Bezirks.

Gerlinde Olm erhielt die Spandauer Ehrennadel 2008 für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendbetreuung. Vor allem die Bewohner des Falkenhagener Felds kennen sie als „die gute Seele des

Bauspielplatzes an der Pionierstraße“. Sie ist Gründerin und Vorsitzende des „Fördervereins Bauspielplatz Pionierstraße“. Oft wird sie auch von Mietern aus der Nachbarschaft um Hilfe bei der Regelung alltäglicher Probleme im Wohngebiet gebeten.

Alle Geehrten beglückwünschte und dankte Bürgermeister Konrad Birkholz herzlich - nicht ohne zu betonen, dass die Verleihung auch stellvertretend für viele Ehrenamtliche erfolgte.

Weihnachtsglanz im Kiez

Kiez-Weihnachtsbaum an der Westerwaldstraße

Es weihnachtet in Spandau. Der Bezirk ist bekannt für seine Weihnachtsmärkte, eine neue Attraktion gibts an der Westerwaldstraße.

Erwachsene haben gemeinsam mit vielen Kindern den Kiez-Weihnachtsbaum geschmückt. Die Idee für den Baum für alle Anwohner hatten die Stadtteil-Anwohner selbst. Die GSW, großer Vermieter im Falkenhagener Feld, spendete den Baum und Schmuck, der nun das Zentrum rund um die Westerwaldstraße erstrahlen lassen soll.

Die Kinder der umliegenden Kitas gaben sich besondere Mühe, damit sich alle Anwohner an dem Baum erfreuen können.

Rechtzeitig zur Weihnachtszeit hat das Bezirksamt auch wieder den Spandauer Adventskalender herausgegeben. In einer Auflage von 5.000 Exemplaren finden Sie in dieser Broschüre alle gemeldeten Termine und Veranstaltungen zur Weihnachtszeit. Die auf 36 Seiten zusammengetragenen Termine fassen alle Angaben zu den Spandauer Weihnachtsmärkten, Konzerten, Lesungen, Basaren, Theateraufführungen,

Ausstellungen, Besinnlichen Momenten und Aktionen für die „Kleinen“ übersichtlich und informativ zusammen. Zu erhalten ist die Zusammenstellung unter anderem im Rathaus Spandau (Bürgeramt). Und wer schon einmal da ist, kann auch gleich über den Spandauer Weihnachtsmarkt schlendern, die Fahrgeschäfte des Weihnachtsstraums besuchen oder echtes „American Christmas

Feeling“ erleben. Erstmals findet an der Ellipse das „Florida Winter Wonderland“ statt. Hier ist am Mittwoch Familientag mit reduzierten Preisen. Auch der Kinder-Weihnachtsmarkt auf der Zitadelle ist ein Besuch wert.

Spandau macht also auch 2008 seinem Ruf als Weihnachtsbezirk wieder alle Ehre. Viel Spaß und frohes Fest!



Weihnachtsglanz im Falkenhagener Feld. Der schön geschmückte Baum lässt die Umgebung erstrahlen.

■ Eine schöne Adventszeit und frohe Weihnachten!



■ Telefon: 030 / 333 11 33
■ Telefax: 030 / 333 95 23

■ info@cdu-spandau.de
■ www.cdu-spandau.de



CDU SPANDAU

Spandau

Bezirksamt
per Telefon:
90 279 0

Hanke startet Toiletten-Sanierung

Dach der Astrid-Lindgren-Grundschule wurde saniert

In die Spandauer Schulen muss investiert werden. Neue Lehrer, moderne Ausstattung - aber auch die Substanz muss erhalten werden.

CDU-Schulstadtrat Gerhard Hanke beziffert den Investitionsrückstau mit 80 Millionen Euro. Die erarbeitete Finanzierung durch eine öffentlich-private Partnerschaft wurde in



Hanke will saubere Toiletten.

letzter Minute im Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses durch SPD und Linke gestoppt.

Neues Dach für Schule

Dennoch konnte Stadtrat Hanke jetzt das Dach der Staakeener Astrid-Lindgren-Grundschule in der Südekumzeile sanieren. Bis vor Kurzem sammelte sich hier das Wasser und tropfte in die Klassenräume. 175.000 Euro kostete es, den Abfluss auf den Flachdächern sicherzustellen und das Dach zu sichern.

Es stinkt zum Himmel

Die Schul-Toiletten sind vielfach ebenfalls im sehr schlechten Zustand. Jetzt startet Stadtrat Hanke das Programm "Sauberes WC". Sämtliche Sanitäranlagen der 52 Schulgebäude des Bezirks werden saniert. "Wir wollen uns pro Jahr fünf

Schulen vornehmen", sagt Hanke.

Die Berliner CDU fordert nun ein Infrastrukturprogramm zur Sanierung von Sporthallen und Schulen. Der Parteitag beschloss ein 100Millionen-Programm, dass die Bezirke erhalten sollen. Bis dahin geht Hanke Schritt für Schritt und Schule für Schule vor.



"Es stinkt zum Himmel!"

Spandau mit eigenem Mieterverein

Kürzlich hat sich der 1. Spandauer Mieterverein gegründet.

Hervorgegangen ist der Verein aus einer Mieterinteressengemeinschaft aus der Staakeener Schwalbenedlung, der Verein zählt mehr als 100 Mitglieder, Vorsitzender ist Heinz Trotschitz. Unter dem Motto "Damit Wohnen wieder Spaß

macht!" soll der Verbraucherschutz erhöht werden. Der Spandauer Mieterverein will sich zu Punkten wie Mieterschutz, Betriebskostenabrechnungen und Betriebskostenverordnung äußern. Außerdem sind Bildungsveranstaltungen und Seminare geplant. Kontakt: info@spandauer-mieterverein.de oder Telefonnummer: 63 42 25 18.

Keine Spritzen an Spielplätzen

Spandau ist Vorreiter und sorgt für spritzenfreie Spielplätze.

Im Umfeld von Schulen, Kindertagesstätten, Spielplätzen und Grünanlagen dürfen keine Spritzenautomaten installiert werden. Initiator Carsten-Michael Röding, Spandaus Baustadtrat: "Kinderschutz geht

vor! Spritzenverkaufsautomaten als Maßnahme der Gesundheitsförderung dürfen nicht in sensiblen Bereichen stehen. Spandau hat dies nun als erster Bezirk beschlossen."

Weitere Bezirke sollen folgen. Der Spandauer CDU-Abgeordnete Peter Trapp hat einen Gesetzesentwurf dem Berliner Parlament vorgelegt.

Senat lehnt kostenfreies Parken ab

Rot-Rot bremst Spandauer Brötchentaste aus

Spandau war 2006 Pilotbezirk für die Brötchentaste. Sie ermöglicht bisher 15 Minuten kostenfreies Parken. Eine Verlängerung hat der Senat nun abgelehnt.

Der gemeinsame Vorstoß von CDU und FDP im Rahmen der Modifizierung der Spandauer Parkraumbewirtschaftung, die Brötchentaste auf 30 Minuten zu verlängern, ist vom rot-roten Senat ausgebremst worden. Aus „verkehrspolitischer Sicht“ wurde das Vorhaben von der zuständigen Senatsverwaltung für Stadtentwicklung abgelehnt. Es sei eine Attraktivitätssteigerung der Pkw-Nutzung und eine Erhöhung des Parksuchverkehrs damit verbunden.

„Hier zeigt die SPD ihr wahres Gesicht, wenn es um Bürger- und Wirtschaftsfreundlichkeit in unserem Bezirk geht.“, Ärgert sich CDU-Fraktionschef Arndt Meißner. Die Brötchentaste habe sich bewährt, das zeigen auch alle Umfragen

bei den Spandauer Gewerbetreibenden, betont er. Mit der Erweiterung auf 30 Minuten auch rund um das Rathaus wollten CDU und FDP nun auch kostenfreie Behördengänge ermöglichen, dafür sind 15 Minuten nicht immer ausreichend. Meißner: "Beim Senat geht es aber nur darum, wie man den Bürgerinnen und Bür-

gern das Geld aus der Tasche ziehen kann. Wir unterstützen damit auch die klare Linie von Bürgermeister Birkholz, der immer betont hat, dass die Parkraumbewirtschaftung nicht zum Geldverdienen da ist, sondern für ein vernünftiges Angebot von Parkraum sorgen soll". An diesem Ziel will die CDU-Fraktion weiter arbeiten.



Start 2006 (Foto), jetzt wurde die 30-Min-Initiative abgelehnt.

41 Prozent der Einkommen gehen laut einer aktuellen Statistik als Mietzahlung an den Vermieter. Miete und Nebenkosten steigen permanent.

Für Dirk Wohltorf, Vorsitzender des Immobilienverbandes IVD, hat die Mietbelastung der Berliner Haushalte hat eine "alarmierende Höhe" erreicht. Besonders auffällig: Die Mieten der landeseigenen Wohnungsgesellschaften sind in den vergangenen zwei Jahren schneller gestiegen als die Mieten in Berlin insgesamt. Eigentlich sollen sich aber die landeseigenen Gesellschaften Degevo, Gesobau, Gewobag, Howoge, Stadt und Land sowie WBM nach einem Konzept aus 2007 Mieterhöhungen in ihren Beständen an den ortsüblichen Vergleichsmieten, wie sie im Mietspiegel ausgewiesen sind, orientieren und im nicht preisgebundenen Bestand günstigen Wohnraum vorhalten.

Ein weiterer Aspekt gestiege-

Explodierende Mieten müssen gestoppt werden



Die Mieterstadt Berlin muss bezahlbar bleiben.

ner Mieten sind die Betriebskosten. Die Nebenkostenabrechnungen weisen vielfach eklatante Sprünge auf. Kosten für Wasser, Energie und Grundsteuer sind in den letzten zwei Jahren enorm angestiegen. Preissprünge, die einen großen Teil durch den amtierenden Senat unterstützt wurden. Schließlich verdient der Staat vielfach mit. So ist das Land Ber-

lin Gesellschafter der Wasserbetriebe und Tarif-Genehmigungsbehörde. Die Grund- und Grunderwerbsteuer wurde von Rot-Rot ebenso auf Bundesrekord-Höhen getrieben wie andere Gebühren der Betriebskostenabrechnung. Damit werden Eigentümer und Mieter gegängelt, die soziale Mischung in den Stadtteilen geht immer stärker verloren.

KIEZ-RUNDSCHAU

Gewinnen Sie mit der
KIEZ-RUNDSCHAU:

Lösen Sie das Sudoku und senden
Sie das ausgefüllte Rätsel an:

CDU Spandau West
Kiez-Rundschau
Hoher Steinweg 4
13597 Berlin

Sie nehmen automatisch an unserer
Quartalsverlosung teil.
Die Gewinner werden bis zum
15. Januar benachrichtigt.

9				1			5
	8			5			4
		5	6		2	7	
	1			7			3
7		6	8		1	2	4
	5			4			1
		3	4		8	1	
	6			9			7
1				6			8

Der Polizeiarbeitskreis in der Berliner CDU



Wofür wir stehen:

Kinder- und Jugendkriminalität bekämpfen
Keine Toleranz gegenüber Intoleranz
Konsequente Maßnahmen für ein sicheres Berlin
Entschieden gegen Drogen- und Kleinkriminalität
Mehr Sicherheit durch eine Stärkung der Justiz und einen besseren Strafvollzug

Was wir tun:

Der Polizeiarbeitskreis ist eine Fachorganisation der CDU. In ihm haben sich politisch Gleichgesinnte aus verschiedenen Bereichen und Laufbahngruppen der Berliner Verwaltung zusammengeschlossen. Mitglied des Arbeitskreises kann jeder Angehörige

- der Polizei
- des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten
- der Feuerwehr
- des Abgeordnetenhauses von Berlin
der die Ziele des Arbeitskreises unterstützt werden.



Kontakt:
www.cdu-pak.de
CDU Berlin
Wallstraße 14 a
10179 Berlin
Tel.: 32 69 04 30

Henkel: "Rot-Rotes Armutmodell nicht auf Deutschland übertragen"

CDU-Vorsitzender Frank Henkel findet, Wowerreit hat die Probleme Berlins sträflich vernachlässigt

Sie sind kürzlich zum Landes- und Fraktionsvorsitzenden der CDU gewählt worden. Kehrt jetzt wieder Ruhe in die Berliner Union ein?

Die CDU hat nach schwierigen Wochen einen Neuanfang gewagt und ist dabei ein gutes Stück vorangekommen. Wir müssen jetzt wieder unsere ganze Kraft darauf richten, diesen desaströsen Senat zu treiben, der eine schwere Hypothek für unsere Stadt ist. Und das werden wir auch tun.

Welche Probleme müssen jetzt dringend angepackt werden?

Unter Rot-Rot hat Berlin die bundesweit höchste Arbeitslosenquote, die höchste Zahl von Transferleistungsempfängern und die größte Kinderarmut. Die PISA-Studie stellt der rot-roten Schulpolitik auch in diesem Jahr ein miserables Zeugnis aus, und angesichts von knapp 500.000 Straftaten können sich die Berlinerinnen und Berliner alles andere

als sicher fühlen. Diese Probleme sind von Klaus Wowerreit und seinem Senat sträflichst vernachlässigt worden.

Berlin hat mit Abstand die höchste Arbeitslosigkeit unter den Bundesländern.

Investitionen und Arbeitsplät-

ze sind das Lebenselixier unserer Stadt. Deshalb braucht Berlin endlich eine Regierung, die Investoren nicht als Zumutung auffasst. Klaus Wowerreit hat den Flughafen Tempelhof abgewickelt, trotz seriösem Investorenangebot. Auch der Umgang mit Mediaspree spottet jeder Be-

schreibung. Der Senat hätte dieses Milliardenprojekt längst zur Chefsache erklären müssen, anstatt es einem überforderten Bezirksbürgermeister in Friedrichshain-Kreuzberg zu überlassen.

Was würde die Union denn konkret anders machen?

Wir wollen, dass sich ein Ansiedlungsstaatssekretär ausschließlich um Investitionen für Berlin wirbt. Die Bestandspflege muss dringend verbessert werden. Es reicht nicht aus, sich mit Krokodilstränen in den Augen vor ein Werkstor zu stellen, wenn ein Betrieb bereits dicht macht. Aber genau das tut Rot-Rot. Wir wollen Berlin zur Stadt der neuen Industrien machen. Der Mittelstand muss von Abgaben und Bürokratie entlastet werden.

PISA sieht Berlin nur im Mittelmaß...

Berlin muss endlich Bildungs-

hauptstadt werden, aber das PISA-Ergebnis zeigt, dass wir erschreckend weit davon entfernt sind. Der Senat darf sich nicht mit der Mittelmäßigkeit abfinden und muss endlich in die Bildungsqualität investieren. Das fängt schon in der Kita an.

In der Vergangenheit haben Sie sich stark in der Innenpolitik engagiert. Bleiben Sie dem Thema treu?

Natürlich, denn die Sicherheit der Berlinerinnen und Berliner liegt mir nach wie vor sehr am Herzen, wobei für mich neben innerer Sicherheit auch die soziale Sicherheit gemeint ist. Wir beobachten eine zunehmende Verwahrlosung und Verrohung. Es darf nicht sein, dass wir unsere Parks und U-Bahnhöfe Drogendealern und die öffentlichen Verkehrsmittel Schlägern überlassen. Und ich finde mich auch nicht damit ab, dass es Stadtteile gibt, in die sich selbst die Polizei kaum noch hinein

traut. Bei der Bekämpfung der Kriminalität hat die Union die besseren Konzepte. Das zeigt der Vergleich mit den unionsgeführten Bundesländern, wo die Menschen eindeutig sicherer leben.

Was steht auf Ihrem Wunschzettel?

Auch wenn es der Terminkalender momentan kaum zulässt, wünsche ich mir genug Zeit für die Menschen, die mir privat nahe stehen. Politisch wollen wir unseren Beitrag leisten, dass Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt. Das rot-rote Armutmodell in Berlin darf nicht auf ganz Deutschland übertragen werden. Nach dem Wortbruch von Frau Pysilanti in Hessen glaubt der SPD niemand mehr, wenn sie eine Zusammenarbeit mit der Linken im Bund ausschließt. Die Wählerinnen und Wähler werden der SPD für diese Anbiederung an die Kommunisten die Quittung geben.



CDU-Landes- und Fraktionsvorsitzender Frank Henkel.

Mindeststrafe bei Übergriffen auf Polizisten gefordert

Schutz der Opfer steht immer vor Täterschutz

Spandau. Nach dem Übergriff auf Poizeibeamte am Brunsbütteler Damm im November fordert der Spandauer CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Wegner Schutzmaßnahmen für Polizisten.

Schließlich seien die Polizeibeamten im Dienste der Bürger tätig und bringen sich für diese tagtäglich in Gefahr. Kai Wegner findet, dass die zunehmende Gewalt gegen Polizisten darauf hinweist, dass "der

Respekt vor der Polizei als ordnende Instanz zunehmend abhanden kommt." Mit einem Angriff auf einen Polizeibeamten werde auch der Staat beschädigt. "Härtere Strafen seien nötig zur Abschreckung und der Wiederherstellung des Respekts vor dem Rechtsstaat."

Die Folge des beispiellosen Personalabbaus bei der Berliner Polizei sind fehlende Präsenz im öffentlichen Raum und fehlender Nachwuchs. Aber

auch bei präventiven Maßnahmen, insbesondere im Jugendhilfebereich, hat der Senat massiv gekürzt.

Prävention und Repression

„Neben repressiven Maßnahmen muss jedoch endlich auch die Kürzungspolitik in der Berliner Jugendhilfe beendet werden.“, so Kai Wegner. „Wer wie der Senat den Bezirken die finanzielle Grundlage für eine bedarfsorientierte Jugendarbeit entzieht, darf sich über die Folgen nicht verwundert zeigen. Eine professionelle Jugendhilfe, insbesondere bei gewaltbereiten Jugendbanden, kann nicht durch unausgebildete Kiezstreifen ersetzt werden. Ich will den Ausbau der mobilen Jugendarbeit durch gut ausgebildete Streetworker.“

Die CDU-Fraktion hat kürzlich zum Thema "Zukunft der Jugendhilfe" eine berlinweite Konferenz veranstaltet. Mit dabei war bei diesem wichtigen Thema auch der jugendpolitische Sprecher Frank Bewig.

Umweltzone: Trotz SPD-Kritik unerbittliche Umsetzung

Zweite Stufe der Umweltzone wird Jobs kosten

Die zweite Stufe der Umweltzone wird Jobs kosten - vor allem bei kleinen Unternehmen und Handwerkern.

Nach IHK, Handwerkskammer, CDU und FDP warnen jetzt auch SPD-Vertreter vor dem "Existenzrisiko Umweltzone für den Mittelstand". Stefan Harrant, Landesvorsitzender der SPD-Mittelständler will, dass "die Frist zur Einführung der 2. Stufe der Umweltzone für Nutzfahrzeuge verlängert wird".

CDU-Antrag abgelehnt

Die CDU hat bereits Mitte 2007 die Verschiebung auf 2012 gefordert. Der Hintergrund: selbst die Fahrzeuge, die noch im Jahr 2006 nach dem neuesten Stand der Technik erworben wurden, dürfen 2010 nicht mehr in die Berliner Umweltzone fahren. Die Landes-Investitionsbank sieht einen Finanzbedarf von mehr als einer Milliarde Euro, obwohl die Fahrzeuge der Mittelständler noch nicht hinrei-

Heiko Melzer (CDU)

„Die rot-rote Umweltzone ist weder sozial gerecht noch wirtschaftsfreundlich - und bringt nichts für die Umwelt.“

„Wir haben es mit einer Jobvernichtungs-Verordnung zu tun. In der Rezession müssen wir aber für Sicherheit und Arbeitsplätze sorgen.“

chend genutzt und abgeschrieben sind. Dennoch haben SPD und Linke im November einen CDU-Antrag zur Streckung auf 2012 erneut abgelehnt.

Senatorin Lompscher (Linkspartei) will allerdings auch die zweite Umweltzonenstufe unerbittlich einführen. Sie erhält dabei auch Unterstützung aus der SPD. Der SPD-Abgeordnete Daniel Buchholz aus Spandau will die Verschiebung verhindern und argumentiert mit EU-recht.

Tatsächlich erlaubt die EU aber, die Frist auf Januar 2012 zu verlängern. Die EU-Kommission hat den Berliner Senat sogar für die wirtschaftsfeindliche Umsetzung der Umweltzone gerügt. Gerade den finanzschwachen Gewerbetreibenden mutet Rot-Rot den größten Aufwand zu. Stefan Harrant fordert von seinen Genossen, "den rhetorischen Lobreden der Politik auf den Mittelstand in der Praxis die notwendige Unterstützung zuteil werden zu lassen."



Die Opfer müssen geschützt werden. Deshalb fordert Kai Wegner das Durchsetzen von Gesetzen und Prävention.

Morgenstern & Partner GbR

Wir verwirklichen Ihre Wohnideen!

- ✓ Grundstücke
- ✓ Häuser
- ✓ Vermietung
- ✓ Finanzierung

Musterhaus:
Nennhauser Damm 150
13591 Berlin-Spandau
info@morgenstern-und-partner.de

Tel. 030 / 36 70 84-0
Fax 030 / 36 70 84-44
www.morgenstern-und-partner.de

Wir sind Ihre professionelle Hausverwaltung in Berlin

Die Firma ABC Hausverwaltungen GmbH führt seit vielen Jahren die Verwaltung von Wohnungseigentumsanlagen und Miethäusern im Berliner Raum durch.

Wir sind spezialisiert auf:
WEG- und Miethausverwaltung
Gerne auch für institutionelle Anleger.

Ihre Vorteile:

- Professionelles Immobilienmanagement in allen Bereichen
- Günstige Haus-Versicherungspakete durch unsere Rahmenverträge
- Qualitative, hochwertige und dennoch günstige Instandhaltungsarbeiten
- langjährig aufgebauter Handwerkerpool inkl. Notdienste
- Praxisnahe Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten und Steuerkanzleien
- Praxisnahe, unmittelbare Beseitigung baulicher Mängel
- Betriebskostenoptimierung und Heizkostenabrechnung

ABC Hausverwaltungen GmbH
Länderallee 6, 14052 Berlin Tel.: 030 / 301 24 388
Fax: 030 / 362 82 730 www.abc-hausverwaltungen.de

Alexander Lindenberg Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
Arbeitsrecht
Bank- und Kapitalmarktrecht
Immobilienrecht

Interessenschwerpunkte:
Familien- und Erbrecht
Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße) * 13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09-0 * Telefax: 030 306 99 09-99

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanhänger: Bus M49
Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze vorhanden

Ein frohes und ein gesundes Jahr 2009

Januar	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1				1	2	3	4
	2	5	6	7	8	9	10	11
	3	12	13	14	15	16	17	18
	4	19	20	21	22	23	24	25
5	26	27	28	29	30	31		

Februar	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	5							1
	6	2	3	4	5	6	7	8
	7	9	10	11	12	13	14	15
	8	16	17	18	19	20	21	22
9	23	24	25	26	27	28		

März	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	9							1
	10	2	3	4	5	6	7	8
	11	9	10	11	12	13	14	15
	12	16	17	18	19	20	21	22
13	23	24	25	26	27	28	29	
14	30	31						

April	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	14			1	2	3	4	5
	15	6	7	8	9	10	11	12
	16	13	14	15	16	17	18	19
	17	20	21	22	23	24	25	26
18	27	28	29	30				

Mai	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	18					1	2	3
	19	4	5	6	7	8	9	10
	20	11	12	13	14	15	16	17
	21	18	19	20	21	22	23	24
22	25	26	27	28	29	31	31	

Juni	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	23	1	2	3	4	5	6	7
	24	8	9	10	11	12	13	14
	25	15	16	17	18	19	20	21
	26	22	23	24	25	26	27	28
27	29	30						

Juli	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	27			1	2	3	4	5
	28	6	7	8	9	10	11	12
	29	13	14	15	16	17	18	19
	30	20	21	22	23	24	25	26
31	27	28	29	30	31			

August	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	31						1	2
	32	3	4	5	6	7	8	9
	33	10	11	12	13	14	15	16
	34	17	18	19	20	21	22	23
35	24	25	26	27	28	29	30	
36	31							

September	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	36		1	2	3	4	5	6
	37	7	8	9	10	11	12	13
	38	14	15	16	17	18	19	20
	39	21	22	23	24	25	26	27
40	28	29	30					

Oktober	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	40				1	2	3	4
	41	5	6	7	8	9	10	11
	42	12	13	14	15	16	17	18
	43	19	20	21	22	23	24	25
44	26	27	28	29	30	31		

November	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	44							1
	45	2	3	4	5	6	7	8
	46	9	10	11	12	13	14	15
	47	16	17	18	19	20	21	22
48	23	24	25	26	27	28	29	
49	30							

Dezember	KW	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	49		1	2	3	4	5	6
	50	7	8	9	10	11	12	13
	51	14	15	16	17	18	19	20
	52	21	22	23	24	25	26	27
1	28	29	30	31				

Die Ferientermine für Berlin sind farbig unterlegt. Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag.

